

# Maurmer Post



*Verschärfte Benutzungsvorschriften bei der «Chuchi Binz»*

## Kochevents nur noch für Geimpfte

**Sollen Geimpfte künftig Privilegien erhalten? Diese Diskussion wird aktuell immer wieder geführt. Offizielle Stellen versichern zwar, dass Nichtgeimpfte keine Einschränkungen im öffentlichen Leben erfahren dürften. Die Entwicklung läuft aber klar darauf hinaus, dass manche privaten Dienstleistungen nur für Geimpfte zugänglich sein werden. Nun gibt es in Binz bereits einen solchen ersten Fall.**

Das Kochlokal «Chuchi Binz» wird seit 2009 von René L. Stein betrieben. Es erfreut sich mit seiner kompletten Ausstattung unter anderem bei Vereinen und Kochbegeisterten mit rund 120 Events pro Jahr grosser Beliebtheit. Wenn es darum geht, zusammen zu kochen, Kreationen auszuprobieren und miteinander zu diskutieren, ist die «Chuchi Binz» ein fester Wert.

Schon seit Beginn der Corona-Krise sind die Türen der Event-Küche aber geschlossen. Betreiber Stein äussert sich dahingehend, dass er das Lokal in Eigenverantwortung vor behördlichen Verordnungen geschlossen habe: «Es geht mir dabei um gesellschaftliche Verantwortung und auch um die Solidarität mit dem Pflegepersonal.»

### **Nur für Geimpfte**

Auch aktuell geht René L. Stein einen Schritt über die behördlichen Vorschriften hinaus. Auf seiner Homepage steht nämlich seit Kurzem: «Die Chuchi Binz ist nur für Covid-geimpfte Teilnehmer benutzbar.»

Was sind seine Beweggründe? Gegenüber der «Maurmer Post» gibt Stein an, er habe realisiert, dass bei Anfragen viel Verunsicherung herrsche: «Aus Diskussionen mit Mietern, Interessenten und Benutzern der Küche habe ich gemerkt, dass man untereinander nicht sicher ist, mit welchen Sicherheitskonzepten Kochkurse oder



**Geselliges Kochen: In der Event-Küche «Chuchi Binz» fanden vor Ausbruch der Pandemie jeweils rund 120 Events pro Jahr statt.** Bild: zVg

Events im Kochlokal stattfinden können.» Er habe danach, nach eigener Einschätzung, Sicherheit geschaffen und damit Vereine und andere vor internen Endlosdiskussionen bewahrt. Seine Ansage ist klar und die Bedingung für die Vermietung deutlich.

### **Nötiger Schritt**

Privilegiert er damit aber nicht die Geimpften und schafft damit ebendiese vielzitierte Zweiklassengesellschaft?

Stein bezeichnet sich als «Pharma-Kind»: Sein Vater habe in dieser Industrie Karriere gemacht. Er empfinde das Impfen als nötigen Schritt, die Pandemie zu bekämpfen, und weist darauf, dass man ja auch schon heute in gewisse Länder nur reisen könne, wenn entsprechende Impfsertifikate vorliegen.

Für seine Entscheidung hat Stein jedenfalls noch keine Reaktionen erhalten und vorläufig, sicher bis nach den Sommerferien, bleibt sein Binzmer Küchenlokal sowieso geschlossen. Bis dahin sollte dann aber jeder Impfwilli-

ge die Möglichkeit gehabt haben, sich impfen zu lassen.

Die finanzielle Einbusse durch die Schliessung der «Chuchi Binz» für ca. 16 Monate wird von Stein auf rund 15 000 Franken beziffert. Auf eine Entschädigung von den Behörden verzichte er jedoch bewusst. Stein ist sich aber sicher, dass seine Entscheidung bei Benutzern des Lokals akzeptiert werde, und macht auch noch darauf aufmerksam, dass die Küche über Mittag ja auch von GGA-Maur-Angestellten für den Lunch aufgesucht würde. Das Risiko, das er mit dieser Durchmischung von verschiedenen Benutzergruppen eingehe, sei ihm zu gross und er wolle dafür nicht die Verantwortung tragen.

Impfausweise von künftigen Benutzern seiner Eventküche wird René L. Stein allerdings nicht kontrollieren und sich lediglich vertraglich absichern, dass diese alle gegen Covid geimpft sind.

*Text: Christoph Lehmann*

## Editorial



*Liebe Leserin, lieber Leser*

*Sein Berufsleben lang hat sich der Binzmer Astrophysiker Kurt Dressler mit der Erforschung des*

*Weltraums befasst (siehe Porträt Seite 9). Dass ein Wissenschaftler, dessen Metier das Rechnen und die Zahlen sind, später zur Spiritualität gefunden hat, finde ich bemerkenswert. Und dann auch wieder gar nicht erstaunlich.*

*Weil: Wie könnte man über den Weltraum nachdenken, ohne schnell zu den existenziellen Fragen zu gelangen? Mir jedenfalls wird es beim Gedanken an den All schnell schwindlig – so gross, unendlich und unfassbar ist er! Wir Menschen geben uns zwar abgeklärt. In Lehrbüchern beschreiben wir wortreich die Entstehung des Kosmos, erklären den Urknall und wie daraus eine Billion unterschiedlicher Galaxien entstand.*

*Was aber war da, noch vor dem Knall? Was löste den Urknall aus? Und wie konnte es passieren, dass ausgerechnet auf unserer Erde in toter Materie so etwas wie ein Lebensfunke zündete? Wie viel «Zufall» musste mitspielen, dass dieser kleine Funke in Bakterien sich zu so etwas wie «Bewusstsein» in Tieren und Menschen weiterentwickelte? Also ich habe das immer noch nicht so ganz verstanden.*

*Herzlich, Annette Schär*

## Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5400 Exemplare Erscheint wöchentlich ausser 7.5., 23./30.7., 15.10., 24./31.12.2021 (43 Ausgaben pro Jahr)

### **Redaktionsschluss:**

Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

### **Chefredaktion:**

annette.schaer@maurmerpost.ch

### **Redaktion:**

christoph.lehmann@maurmerpost.ch

doerte.welti@maurmerpost.ch

stephanie.kamm@maurmerpost.ch

### **Kontakt**

Redaktion «Maurmer Post»

Postfach

8123 Ebmatingen

redaktion@maurmerpost.ch

Telefon 044 548 27 11

### **Inserateannahme und -beratung:**

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,

8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22

inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

**Produktion:** A. Schär/ FO-Zürisee, Egg

**Druck:** FO-Fotorotar, Egg

# Ferien Plausch

## Bezirk Uster

Das Ferienplausch-Programm findet  
ihr ab **Mittwoch, 12. Mai 2021**  
unter [www.ferienplausch-uster.ch](http://www.ferienplausch-uster.ch)

Hauptsponsor / Partner



Uster | Dübendorf | Egg | Fällanden | Greifensee | Maur | Mönchaltorf | Schwerzenbach | Volketswil | Wangen-Brüttisellen

KENNENLERNEN

FREUNDE  
TREFFEN

ENTDECKEN

AUSPROBIEREN

SPASS  
HABEN

ERLEBEN



**Maler Mäder**  
Maur | Stäfa | Wolfhausen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

**Unser Angebot**

- Aussen- und Innenrenovationen
- Renovationen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten



**Malergeschäft Mäder**

Thomas Mäder  
M 079 420 51 11  
info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch

Maurmer Post

Ausfallnummer  
Frühlingsferien:  
7. Mai



Nächste  
Erscheinung:  
14. Mai

KREATIV,  
TRENDIG,  
KLASSISCH?

Ich setze Ihre  
Stylingwünsche  
professionell um.  
Beratung inklusive.  
Rufen Sie mich an.

Marcella Verrone



Rellikonstrasse 2, 8124 Maur  
Tel. 044 980 28 75, [www.coiffeurneuhoef.ch](http://www.coiffeurneuhoef.ch)  
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

**NEUHOEF**  
COIFFEUR

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



<< aus Maur >>

**Franz Maurer**

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur  
Telefon 044 577 17 19  
[www.franz-maurer.ch](http://www.franz-maurer.ch)



**ASM**

**Andreas Schnetzer  
Malergeschäft**

Malerarbeiten  
Bodenbeläge

T 044 980 34 30  
[www.schnetzer.ch](http://www.schnetzer.ch)



Steuerberatung AG  
Rellikonstrasse 11  
8124 Maur  
Telefon: 044 887 79 53  
[www.taxconcept.ch](http://www.taxconcept.ch)

Ihre persönliche Beratung für  
Steuern und Treuhand in Maur

Immobilienvermittlung  
mit Herz und Verstand

Kompetente und engagierte Begleitung  
beim Kauf & Verkauf Ihrer Immobilie

**Marco Müller**  
RE/MAX Uster, Bahnhofstrasse 1  
CH-8610 Uster, T 044 943 60 99



Meine Immobilie. Mein Zuhause.



20 Jahre Stall-Stube in Uessikon

# Die Stall-Stube – eine Institution in Maur

*Das Wirtepaar Monika und Daniel Bachofen hätte zum Jubiläumstag am 1. Mai sehr gerne die gesamte Kundschaft auf eine grosse Feier eingeladen. Corona verhindert das. Glücklicherweise sind die beiden trotzdem: Die Stall-Stube ist für die Maurmer längst eine Institution im Dorf.*

Monika und Daniel Bachofen erinnern sich noch genau an die Anfänge: Mit einem Glacewägeli und ein paar Getränken ging es 1998 los. Die Überlegung, wie sie das ganze Jahr ein Einkommen generieren könnten, führte zum Umbau der Stall-Stube, die früher Milchkuhe beherbergt hatte. 2001, nach umfangreichen Renovierungsarbeiten, war man fit, Gäste zu bewirten. «Nach den ersten acht Monaten, wo wir lediglich mit Kolleginnen und Kollegen in der Küche und an der Front mit Servicemitarbeiterinnen gearbeitet hatten, beschlossen wir, die Stall-Stube mehr zu professionalisieren, und haben erstmals einen Koch eingestellt», erinnert sich Monika Bachofen.

Grad im ersten Jahr nahm auch eine Tradition ihren Anfang, die die Maurmer nicht missen mögen: die 1.-August Feier mit einem grossen Feuer auf der Wiese hinter dem Haus. Im selben Jahr fand sogar der Gemeindebrunch zum 1. August auf der Steindrüsen statt. Bergers, die den Anlass sonst und danach bis heute immer ausrichteten, ging es grad nicht so gut – man hat sich ausgeholfen, wie so oft im Dorf.

## Geglückter Start

Wenn man nach Highlights fragt in den 20 Jahren Stall-Stube, wissen die Bachofens erst gar nicht recht, was sie erwähnen sollen. Alles ist irgendwie denkbar und auch wieder nicht. Im Fluss der Zeit ist man gewachsen. Die Qualität der Speisen, die mehrheitlich aus Eigenzucht und -anbau stammen, hat einen grossen Anteil am Erfolg.

Auch Glück habe man gehabt, erzählt Monika Bachofen, denn grad im ersten Jahr war die Kunde der herrlich gelegenen Beiz bis zum Büro von Schweiz Tourismus gelangt, die daraufhin ihre Werbekampagne auf dem Gelände fotografieren liess, wie seitdem auch diverse Detailhändler und natürlich das Fernsehen: Seit 2016 geht die Crew der Serie «Bauer, ledig, sucht ...» in der Stall-Stube ein und aus. Gedreht werden Einstellungen mit dem Moderatoren-Duo Marco Fritsche und Christa Rigozzi. Auch eine Schlussendung hat schon im 2010 umgebauten Schopf stattgefunden.

In Erinnerung bleibt auch der Tag im Jahr 2005, als die Feuerwehr kurz und bündig die Strasse zwischen Uessikon und Maur sperrete, die vor der Stall-Stube durchgeht. Grund: Sechseläuten. Die Maurmer und die Schwamendinger Brassbands übten ihren Einsatz für den Zug der Zünfte.

«Und natürlich die zahlreichen Anlässe, die bei uns gefeiert wurden, die sind jeder für sich



Bewiesen ein glückliches Händchen mit ihrer Stall-Stube: Daniel und Monika Bachofen.

Bild: Dörte Welti

ein Highlight», bekräftigen Bachofens. Daneben gab es auch ein paar denkwürdige Ereignisse. Die meisten davon ohne Neben- oder Spätfolgen. Als man zum Beispiel mit einem Koch mal so richtig «down under» war, wie Monika Bachofen es vorsichtig ausdrückt. Es habe da eine Phase gegeben, in der einfach zu viel lief. Spontan machte die Stall-Stube dann einen Aufruf im Radio Zürichsee und der Einzige, der damals vor fünf Jahren zum Vorstellungsgespräch kam, ist bis heute geblieben.

## Aus Zitronen Limonade machen

Dass sie mal das Menü für ein Bankett vergessen hat, fällt Monika Bachofen in dem Zusammenhang auch ein. Viel um die Ohren habe man gehabt, aber die gebuchten Gäste trotzdem mit dem, was man spontan generieren konnte, mehr als zufriedengestellt und als Stammgäste gewonnen.

Wenn Bachofens so erzählen, erkennt man eine Fähigkeit: aus Zitronen Limonade machen zu können, sprich die vermeintlich negativen Momente ins Gute zu kehren.

Natürlich muss man auch die missglückte Landung eines Fieseler-Storch-Kultflugzeugs 2017 auf der Wiese unterhalb des Hofes erwähnen. Dass überhaupt eine Landung hier durchgeführt werden konnte, dafür brauchte es jede Menge Papierkram im Voraus, Bäume wichen dem ehrgeizigen Projekt (die inzwischen wieder angepflanzt sind), eine verrückte Idee. Es ging grad nochmal gut:

Bei der Bauchlandung – beide Fahrwerke wurden abgeschert beim Landemanöver der ersten Maschine – kamen weder Pilot Kurt Waldmeier noch die Passagierin, die Ex-Regierungsrätin Rita Fuhrer zu Schaden (wir berichteten in der MP vom 4. August 2017). Im zweiten, sicher in Dübendorf gelandeten Flieger sass an dem Tag übrigens Monika Bachofen höchstpersönlich, als zweite Frau überhaupt in diesem Oldtimer – und auch als letzte bis heute.

## Ein Dankeschön an die Gäste

Unterm Strich kann man sagen, es ist nie langweilig mit und in der Stall-Stube. Um den treuen Kunden trotzdem irgendwie Danke zu sagen zum Jubiläum, veranstalten Bachofens ab sofort bis Ende des Jubiläumjahres jeden Monat einen Wettbewerb, bei dem man als 1. Preis einen 100-Franken-Gutschein für die Beiz gewinnen kann, als 2. Preis winken drei Flaschen Wein vom Hof (Daniel Bachofen macht seit 1997 eigenen Roten und Weissen). Der 3. Preis ist eine Flasche Wein.

Was bringt die Zukunft? Mit Roman und Pascal Bachofen steht die 10. Generation am Start, Roman, der Ältere, arbeitet bereits teilweise im Familienbetrieb.

Text: Dörte Welti

Zur Historie der Beiz, die schon 1786 bis 1944 von der Bachofenfamilie geführt wurde, siehe MP vom 6. Mai 2016 unter [www.maurmerpost.ch](http://www.maurmerpost.ch) bei «Archiv».

*Engagiert für Mensch und Natur: Urs Abt von der SP Maur*

## Seit Jahrzehnten in der Lokalpolitik verwurzelt

*Urs Abt ist ein politisches Urgestein in Maur. Vielen ist er bekannt als feinfühlig und zuhörender Moderator von vielen Podien in Maur, die er auch mitorganisierte. Urs Abt möchte in Zukunft etwas kürzer treten und gab in einem Interview Einblicke in sein lokalpolitisches Wirken.*

**Sie sind 80 Jahre alt und ziehen sich als bekannter Moderator von SP-Maur-Podien zurück? Wie kamen Sie überhaupt zur Politik?**

In die lokale Politik bin ich in den frühen 70ern sozusagen «eingestiegen worden». Damals, als frisch in Maur Zugezogener, musste ich als Architekt der ehemaligen Betriebsbeamtin Renate Brüngger ein amtliches Dokument überreichen. Daraus ergaben sich ein langes Gespräch und eben mein Eintritt in die lokale Politik. Ich habe mich mit ihr sofort gut verstanden und auch gefühlt, dass ich als Basler in meiner neuen Wohn-gemeinde angekommen bin.

**Aber nicht sofort in die SP Maur, welche erst später gegründet wurde?**

Nein, nicht sofort. Bezüglich meiner Wohnsiedlung an der Seestrasse, welche ich zusammen mit Peter Möhl plante, gab es damals in der Realisierungsphase einen grossen Wirbel. Bewohner von Maur glaubten, dass der als Stahlskelett entstehende Bau eine Fabrik ergeben würde, und liefen entsprechend Sturm. Während des Baus der Häuser verhinderte die Erdölkrise die Lieferung von Polyester und damit die Fertigstellung von Teilen der Fassade und des Dachabschlusses mit den Pflanzentrögen.

Wir hatten zwar die Auflage vom Kanton, dass erstens Flachdächer und zweitens eine dunkle Farbgebung realisiert werden müssten, was aber den damaligen Gemeindepräsidenten nicht davon abhielt, anlässlich einer Gemeindeversammlung mit Fotos der halbfertigen Bauten zu fordern, dass das angrenzende Landwirtschaftsland eingezont werden müsste, um mit «normalen» Giebeldach-Bauten unsere Häuser abzudecken und unsichtbar zu machen..

Diese Erfahrungen, neben meiner Begeisterung für die Natur und die Biodiversität, haben mich politisiert. Ich trat vorerst in die Vereinigung «Pro Muur» ein.

**«Pro Muur» war aber eher eine Vereinigung für Natur- und Landschaftsschutz.**

Ja, das kann man sagen. Wir haben zusammen viele Exkursionen und Wanderungen in unserer Umgebung gemacht und uns für Landschaft, Natur und Erhalt des Dorfbildes interessiert. Wir waren eine bunte, interessierte Gruppe, zu der damals auch der heutige Kantonsrat Alex Gantner oder Gemeinderat Peter Niederhäuser



*Urs Abt – ein feinfühlig Moderator mancher lokalpolitischer Podiumsveranstaltung. Bild: Christoph Lehmann*

gehörten. Ich mag mich an eine Exkursion erinnern, bei der auch der junge Gemeindeschreiber Markus Gossweiler und der schon ältere Biobauer Hofstetter aus der Stuhlen teilnahmen. Am Ende der Exkursion meinte ein sichtlich ausser Atem gekommener Gossweiler: «Jetzt esse ich dann auch nur noch Bio!»

**Aus «Pro Muur» wurde dann die SP Maur?**

Die SP Maur wurde früher gegründet. Wir stellten aber bei «Pro Muur» immer mehr fest, dass

auch unsere Themen dort ankommen, und haben uns dann überlegt, dass es doch eine Verschwendung von Ressourcen ist; überall waren ja die gleichen Leute aktiv. Deshalb wurde gemeinsam beschlossen «Pro Muur» zu Gunsten des Engagements im Natur- und Vogelschutzverein und der SP aufzulösen.

Beruflich musste ich mich wegen Schwierigkeiten mit den Augen neu orientieren. Nach einem Psychologiestudium und einer Ausbildung zum Familientherapeuten wurde ich zum Leiter der Ju-

gendberatung und der Suchtprävention der Stadt Zürich gewählt. Dort widmete ich mich unter anderem der systemischen Familientherapie.

**Da wird es natürlich verständlich, dass Sie bei der SP Maur der allseits beliebte Moderator und Gastgeber von vielen Podium-Talks wurden.** Mich interessiert das Gespräch um politische Auseinandersetzung. Das Moderieren hat mir immer sehr viel Freude bereitet. Mein Ziel war es jeweils, eine gemeinsame Lösung zu finden. Durch mein grosses Netzwerk und den Bekannten- und Freundeskreis konnte ich auch stets interessante Referenten gewinnen.

**Auch ausserhalb der lokalpolitischen Ereignisse...**

Mit der SP Maur haben wir während vieler Jahre auch nationale oder überkommunale Themen für die Diskussion nach Maur gebracht. Ich finde dies für das Dorfleben sehr wichtig. Ich verstand meine Arbeit für solche Podien als systemisches und parteiübergreifendes Wirken für das Gemeindeleben. Dies im Grossen, wie ich es im Kleinen als Familientherapeut praktizierte.

Es gibt Personen in der Politik, die Gegenargumente bei Veranstaltungen unnötig finden – dies macht die Durchführung von kontradiktorischen Veranstaltungen zuweilen schwierig.

**Die SP Maur hat sich damit über Jahre ein Alleinstellungsmerkmal erschaffen. Woran lag das?**

Nicht an der Lustlosigkeit der anderen Parteien, mit denen ich mich immer sehr gut verstanden habe. Sondern vermutlich deshalb, weil diese

Podien einen erheblichen zeitlichen Aufwand bedeuteten und vielleicht auch weil man zufrieden war, dass wir das für das Dorf gemacht haben.

**Sie sind eher der «Realo», der pragmatische Sozialdemokrat alter Schule mit einem sehr grünen Einschlag?**

Absolut. Als ehemaliger Familientherapeut bin ich lösungsorientiert und war nie ideologisch unterwegs. Ich bin nicht der klassische SPler. Die heutige SP krankt zuweilen an zuviel Juso-Dominanz mit extremen Forderungen, welche dann Mitglieder zu einem Wechsel bewegen, etwa zu den Grünliberalen.

**Für die SP ist aber das bürgerliche Maur ein schweres Pflaster?**

Das ist richtig. Wir haben dies zuletzt gesehen beim Thema «Biodiversität» mit unserer bewusst nicht ausformulierten Initiative an die Gemeindebehörde, welche zugunsten der fast gleichzeitig gestarteten Initiative der Grünen einfach abgeschrieben wurde.

**Gibt es eine Nachfolge für Sie?**

Das weiss ich im Moment noch nicht – vielleicht macht es ja auch eine andere Partei!

**Ihr grösstes politisches Anliegen für Ihre Wohngemeinde?**

Ganz wichtig für mich ist es, dass die Gemeinde ihr Land nicht verkauft und damit handlungsfähig für künftige Generationen bleibt. Das ist ein schwieriges Anliegen hier bei uns, weil die Gemeinde die Tendenz hat, im Gleichgewicht sein zu wollen, und bei grösseren lokalen Inves-

tionen gleich daran denkt, Land zu verkaufen. Dieses Tafelsilber soll aber unbedingt bei der Gemeinde bleiben. Der lokale ÖV ist ein weiteres Anliegen von mir...

**Sie waren doch vor längerer Zeit der Initiator des Nachtbusses von Zürich und Maur?**

Ich hatte damals Angst um unsere Kinder, die vom Ausgang in Zürich kommen und eventuell unter Alkoholeinfluss mit dem Fahrzeug eines Kollegen in der Nacht herumkurven – das war der Anlass, dass ich damals zwei Vergleichs-offerten von einem privaten Unternehmen und den VBZ anforderte, worauf dieser Service eingeführt wurde.

**Als ehemaliger Mitarbeiter der Suchtprävention Zürich haben Sie damals auch noch das «Netz Maur» initiiert, worum ging es da?**

Das habe ich damals mit Albert Diem und Marianne Gibolout betrieben. Es ging um Sucht- und Gesundheitsfragen. Nach einem Wechsel im Gemeinderat fehlte dafür aber die Unterstützung der Gemeinde und die Sache schlief ein.

Wenn ich so zurückblicke, hier auf meinen Spickzettel, war früher doch einiges mehr los. Jetzt bin ich als Hotline-Betreiber nur noch für das Projekt «Jugendlohn» tätig. Hier geht es darum, Rat zu geben, wie man als Eltern Jugendlichen Kompetenz zum Entscheiden und zur Eigenverantwortung gibt.

**Herr Abt, wir danken Ihnen für das Gespräch!**

*Interview: Christoph Lehmann*

## 131. Generalversammlung der Schifffahrtsgesellschaft Greifensee SGG

# Benno Hüppi neuer Verwaltungsratspräsident

In Zeiten von Covid war auch die SGG gezwungen, ihre jährliche GV auf dem Schriftweg abzuhalten. Die Genossenschafter haben dafür im Vorfeld die detaillierte Traktandenliste zur GV, die auf den 22. April 2021 festgelegt wurde, sowie den Geschäftsbericht 2020 erhalten und konnten zuhause die GV Anträge sowie ihre Stimme zu den Wahlen der Genossenschaftsorgane abgeben.

**Alle Anträge angenommen**

Sämtliche Anträge des Verwaltungsrats der SGG wurden von den Genossenschafte rn angenommen. Der abtretende und langjährige Präsident des Verwaltungsrats, Allen Fuchs, übergab das Ruder ausserdem an Benno Hüppi.

In Fuchs' letztem präsidialem Geschäftsbericht 2020 ist natürlich viel von Covid die Rede und damit von eingebrochenen Umsätzen. Der Gesamtumsatz 2020 lag mit 0,63 Mio. Franken um 54 Prozent unter dem des Vorjahres. Die sich angesichts der Covid-Massnahmen abzeichnende Umsatzschwäche im abgelaufenen Jahr sorgte



*Der bisherige Verwaltungsratspräsident Allen Fuchs (links) übergibt an seinen Nachfolger Benno Hüppi. Bild: zVg*

an der letztjährigen GV vom 10. Juni 2020 für eine Revision des Umsatzzieles. Gemessen an diesem – Glück im Unglück – lag der Umsatz 2020 um 0,1 Mio. Franken höher als für das Jahr budgetiert. Infolge der Corona-Krise sind weiter die Mitarbeitenden der SGG in Kurzarbeit

gegangen. Erfreulich war aber in der Krise gemäss Geschäftsbericht die Eröffnung des Pop-up-Bistros «Seebrise», welches bei schönem Wetter Andrang verzeichnete und auch davon profitieren konnte, dass das Restaurant Schifflände derzeit für längere Zeit geschlossen ist.

**Elektrifizierung wird vorangetrieben**

Über die geplante Elektrifizierung des MS «Heimat» (wir haben darüber berichtet) steht im Geschäftsbericht nur, dass diese vorangetrieben werde und man die Besorgung der notwendigen Geldmittel in Angriff nehme. Der ehemalige Verwaltungsratspräsident Fuchs wird für dieses ambitionierte Ansinnen weiterhin als Projektleiter der SGG zur Verfügung stehen.

Die Fähre Uster – Maur/Schifflände blieb 2020 mit 7000 Fahrten im Rahmen des ZVV-Fahrplans von den Covid-Einschränkungen unangetastet.

*Text: Christoph Lehmann*

Workshop in Fällanden am 30. Mai

## Fenster in die Steinzeit



Das Leben in der Steinzeit kennenlernen.

Bild: zVg

Mit dem Ranger auf Zeitreise gehen und in spannende Geschichten rund um die Landschaft am Greifensee eintauchen. Der Lebensweise unserer Ahnen aus der Eiszeit ein Stück näher kommen und eine alte Kulturtechnik wie das Feuerschlagen erlernen oder den Umgang mit der Speerschleuder üben.

Der Workshop findet in Fällanden statt – dort, wo vor etwa 8000 Jahren die Nomaden der Mittelsteinzeit ihre Lager errichteten.

Geeignet für Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren.

**Datum:** Sonntag, 30. Mai 2021  
**Zeit:** 13.30 bis 16.30 Uhr  
**Treffpunkt:** Aussichtsturm Stocklen, Fällanden  
**Anmeldung:** Bis 21. Mai 2021 an [buchung@greifensee-stiftung.ch](mailto:buchung@greifensee-stiftung.ch)  
**Ausschreibung:** [www.greifensee-stiftung.ch/veranstaltung/events/fenster-in-die-steinzeit-30-mai.html](http://www.greifensee-stiftung.ch/veranstaltung/events/fenster-in-die-steinzeit-30-mai.html)  
**Kosten:** CHF 85 pro Person

Teilnehmerzahl ist begrenzt. An allen unseren Veranstaltungen gilt eine Maskenpflicht für Personen ab 12 Jahren.

Für die Greifensee-Stiftung: Regula Hediger

Mit der Natur Leben für morgen

BERGER'S  
Hof-Lädeli

Obst – Gemüse – Beeren – Brot – Milchprodukte – Fleisch vom Hof – Wein

---

AKTUELL

Rindfleisch vom Hof  
Spargeln grün und weiss  
Grosse Auswahl an Salaten

---

Familie Nicole und Felix Berger  
Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur | Tel. 044 980 08 38 | [www.bergerhof.ch](http://www.bergerhof.ch)

UHC Pfannenstiel: 12. bis 18. Mai

## Mitspielen auf dem Outdoor-Feld

Hast du Lust auf Unihockey? Und möchtest du den Frühling draussen geniessen? Dann haben wir für dich eine einmalige Chance. Vom **Mittwoch, 12. Mai, bis Dienstag, 18. Mai 2021**, steht auf dem Parkplatz der Schifflande ein Outdoor-Feld für dich und deine Kolleginnen und Freunde bereit.

Komm vorbei und spiel einfach mit. Oder reserviere das Feld exklusiv (ab mindestens 10 Personen) bei Martin Bär ([martin.baer@gmx.ch](mailto:martin.baer@gmx.ch)).

Interesse geweckt? Alles weitere ist unter [www.uhcpfannenstiel.ch](http://www.uhcpfannenstiel.ch) unter «Street Floorball» aufgeschaltet.

Bitte vergiss nicht, dass wir uns nach wie vor mit Covid-19 in einer aussergewöhnlichen Situation befinden. Deshalb sind alle gültigen Richtlinien einzuhalten und es ist auch stets auf die Anwohnenden Rücksicht zu nehmen

Wir freuen uns, wenn viele Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene (allerdings nur mit Maske), das Feld nutzen und das spezielle Unihockey-Feeling erleben.

Für den UHC Pfannenstiel:  
Martin Bär

Sponsoring GGA Maur

## Beiträge an 63 Vereine

**2021 stellt für das regionale Engagement der GGA Maur gleich in zweierlei Hinsicht ein Highlight dar: Zum einen wurden erstmals auch Anträge aus Dübendorf und Wallisellen entgegengenommen, zum anderen konnten in diesem Jahr dank dem erhöhten Budget alle Anträge mit einem positiven Bescheid beantwortet werden. Insgesamt profitieren somit 63 Sport- und Kulturvereine von einem Förderbeitrag.**

Die lokale Verankerung hat für die GGA Maur einen hohen Stellenwert. Deshalb unterstützt die Genossenschaft 2021 bereits zum siebten Mal Vereine und Organisationen aus der Region – dieses Jahr mit einem Gesamtbudget von 30000 Franken.

Das höhere Budget erlaubt es der GGA Maur, erstmals allen Vereinen, die sich für einen Förderbeitrag beworben haben, die Unterstützung zuzusichern.

Insgesamt profitieren dieses Jahr dadurch 63 Vereine von einem Förderbeitrag in der Höhe von maximal 500 Franken. 37 dieser Vereine stellen ihren Mitgliedern ein Kulturangebot zur Verfügung, 27 sind aus dem Bereich Sport. Die Anfragen stammen von kleineren und grösseren Vereinen aus den Gemeinden Egg, Fällanden, Greifensee, Küsnacht, Maur, Schwerzenbach, Uster und Zumikon. Zusätzlich berücksichtigt die GGA Maur im Zuge des geplanten Markteintritts auch einen Verein aus Dübendorf und zwei Organisationen aus Wallisellen.

Eine Liste aller begünstigten Vereine sowie die Details zum regionalen Engagement der GGA Maur finden sich unter [gga.ch/engagement](http://gga.ch/engagement)

GGA Maur

Serie: Maurmer Gewerbe in Corona-Zeiten

## «Es bringt nichts, wenn ich den Kopf in den Sand stecke»

*Die pandemiebedingte Schliessung der Gastrobetriebe hat auch Auswirkungen auf den Getränkehandel – zum Beispiel auf die Unternehmen von Hansjörg Schatt. Er ist seit 1996 Geschäftsführer und Inhaber der Schatt Getränkehandels-Gruppe, die auch eine Dependence in Maur betreibt.*

«Eine Situation, wie wir sie noch nie hatten!» So beschreibt Hansjörg Schatt sein letztes Geschäftsjahr. Vom Gesamtumsatz seiner Getränkehandelsfirma liegen 70 Prozent im Gastro- und Eventbereich, lediglich 30 Prozent im Direktverkauf an Privatpersonen. Die Schliessung aller Gastrobetriebe hatte darum entsprechend starken Einfluss auf seinen Geschäftsgang. Zur Schatt Getränkehandels-Gruppe gehören die Schatt Getränke AG in Maur und Mönchaltorf, sowie Getränkehandel Loosli in Männedorf, G. Kuhnen in Wolfhausen, Kindlimann und der Internet-Shop Pepillo – gesamthaft beschäftigt Schatt 40 Mitarbeitende und 6 Lehrlinge.

### Vom Staat im Stich gelassen

Darauf angesprochen, was denn für ihn persönlich die grösste Herausforderung sei in dieser Pandemie, meint Schatt: «Das war definitiv, die Kosten im Griff zu halten, bis die Unterstützung vom Staat kam. Denn für mich wäre es das Schlimmste, wenn ich meine Leute entlassen müsste – das war aber zum Glück nicht nötig.»

Er habe aber die natürlichen Abgänge im Moment nicht wieder ersetzt. «Wir fühlten uns vom Staat im Stich gelassen. Wir wussten nicht, wie es weitergeht, man liess uns richtiggehend hängen. Die Verbände Swiss Drink und GastroSuisse konnten aber zum Glück auf uns aufmerksam machen.» Mit der Kurzarbeitsentschädigung habe es gut geklappt, es sei allerdings lange gegangen, bis das Geld endlich eintraf. Der Staat übernehme 80% und die restlichen 20% bezahle er als Arbeitgeber. «Ich bin ein positiv denkender Mensch, ich habe Verantwortung! Es bringt nichts, wenn ich den Kopf in den Sand stecke – ich bin überzeugt, es kommt wieder gut. Es war aber eine knallharte Zeit.»

### Glückliche Konstellation

Ob es denn in allen Sparten schlecht gelaufen sei? «Nein, zum Glück nicht!», meint Hansjörg Schatt: «Mit der Totalschliessung der Restaurants im Dezember ging es in unseren Verkaufsgeschäften so richtig los! Diese Sparte profitierte und wir durften neue Kunden gewinnen! Ich fühle es auch darauf zurück, dass es bei uns ein schönes Einkaufserlebnis mit einer guten Beratung gibt.»

Vor zwei Jahren habe er den Onlineshop Pepillo übernommen und der habe in dieser Zeit extrem zugelegt. Es sei bestimmt die dreifache



Fühlte sich vom Staat im Stich gelassen: Getränkehändler Hansjörg Schatt.

Bild: Stephanie Kamm

Menge zu früher verkauft worden! «Mit unserer Konstellation von Verkaufsgeschäften, die glücklicherweise gut liefen, und der Event/Gastro-Branche, bei der gar nichts lief, sind wir grundsätzlich etwas besser dran als andere Firmen in unserer Branche.» Zum Glück habe es der Staat dann möglich gemacht, dass eine Sparten-Rechnung eingereicht werden konnte – für die Sparte Gastro/Event konnte Schatt somit den Härtefall beantragen.

«Ich bin mit dem Getränkehandel aufgewachsen und er liegt mir sehr am Herzen», sagt Hansjörg Schatt. Da er auch Präsident im Verband der Schweizerischen Getränkegrossisten sei, gelange immer wieder mal eine Firma an ihn, um Probleme zu besprechen. «Wir pflegen alle eine freundschaftliche Beziehung untereinander.» Letzten Winter, beim erneuten Lockdown, habe sich beispielsweise der Inhaber von Kindlimann Getränke gemeldet, um die Geschäftsauflösung zu besprechen. Die Firma sei der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen. Schatt habe daraufhin die drei Mitarbeiter übernommen, ebenso die Warenbestände.

### Desinfektionsmittel aus altem Bier

Eine Problemstellung in vergangenen Monaten war auch die Haltbarkeit mancher Getränke. In der Gastro/Event-Branche umfassen die Gebinde ja oft 20 Liter oder 50 Liter. «Als der Lockdown kam, durften wir beim Appenzeller Bier die vollen Gebinde retournieren. Das Bier wurde nicht etwa weggeleert, nein, sie machten daraus

Desinfektionsmittel», erzählt der Geschäftsinhaber lachend. Bei Coca-Cola sei leider nichts dergleichen möglich gewesen. Der Konzern sei halt einfach zu riesig. So hätten sie versucht Getränke zu reduzierten Preisen zu verkaufen und abgelaufene Flaschen zu verschenken. Nun sei auch eine Volksinitiative von GastroSuisse im Gang: «Wir müssen jetzt regeln, wie man vorgeht, sollte nochmals ein ähnliches Ereignis eintreten. Die neue Regelung wird dann auch im Pandemiegesetz verankert sein.»

### Endlich geht es wieder los

Ein erstes Highlight für ihn sei nun die kürzlich erfolgte Eröffnung der Gastro-Terrassen, sagt Schatt. Natürlich habe er einen rasanten Anstieg an Bestellungen bemerkt, was sicher positiv sei. «Allerdings öffnen bei weitem noch nicht alle Betriebe.» Nicht alle würden über einen genügend grossen Terrassenbereich verfügen und manchmal sei ja auch die Wetterlage unberechenbar. «Stellen Sie sich vor, ein Gewitter zieht auf, die Terrasse ist gut gefüllt und alle Gäste sind am Essen – was macht der Wirt in einem solchen Fall?»

So oder so, es sei eine ganz schwierige Zeit für die Gastronomie, sagt Schatt. Und zur Gastronomie zählt er seinen Getränkehandel als Zulieferer selbstverständlich mit dazu.

Text: Stephanie Kamm

75 Jahre Hilfswerk der Evangelischen Kirchen der Schweiz: Ausstellung in Maur vom 2. bis 12. Mai

## Nach dem Krieg blieb der Hunger

Es war ein grosser Moment, als in der ganzen Schweiz Kirchenglocken den Frieden einläuteten. Nun konnte man sich endlich ganz dem Wiederaufbau der Heimat widmen und sich den Menschen zuwenden, die durch den Krieg in eine existentielle Not geraten waren. Die Fragen: «Aber wo anfangen?» und «Wie organisieren?» führten zur Gründung des Evangelischen Hilfswerks, das am Anfang vom unerfahrenen, aber organisatorisch begabten Pfarrer Heinrich Hellstern geleitet wurde.

### Gelebte Solidarität

Dank einer landesweiten riesigen Solidarität kam in kurzer Zeit genug Geld zusammen, sodass in der Schweiz Suppenküchen für ältere Personen und Kinder eingerichtet werden konnten und dass Waisenhäuser und Kinderheime bereit standen. An der Sammelstelle in Männerdorf trafen tonnenweise Naturalien ein: Kleider, Schuhe,



Heks organisierte Suppenküchen.

Bild: zVg

Decken, Seife, Konserven. Lauter Sachen, mit denen Heks nachbarschaftlich über die Landesgrenze hinaus Nothilfe leisten konnte.

Als dann die Kriegswunden hierzulande grösstenteils geheilt waren, wandelte sich Heks zum

Ansprechpartner für die Not reformierter Flüchtlinge, bezog Stellung gegen christliche Kirchen in Südafrika, welche die restriktive Rassentrennung bejahten, und schützte unseren guten Ruf, indem es sich für eine menschliche Asylpolitik stark machte.

### Ausstellung in Maur

Mit einer Foto-Wanderausstellung dokumentiert Heks seine anhaltende und sich dauernd verändernde Arbeit zugunsten der Schwachen in den vergangenen 75 Jahren. An vier Tagen, in der Zeit vom 2. bis 12. Mai, ist die Ausstellung im reformierten Kirchgemeindehaus in Maur zu sehen. Die Besichtigung ist kostenfrei.

Die genauen Termine finden Sie hier auf der zweitletzten Seite oder auf der Homepage der Kirche Maur.

Für die reformierte Kirche: Pfarrer René Perrot

Senioren-Ausflug 60+ am Donnerstag, 6. Mai

## Mosterei Möhl: Erlebnis- und Genusswelt

- Beschrieb:** MOMÖ Schweizer Mosterei- und Brennereimuseum  
Mosterei Möhl AG, 9320 Arbon
- Wann:** Donnerstag, 6. Mai 2021
- An-/Rückreise:** Mit Müller Erlenbach Carreisen (Kleinbus)  
Keine Maskenpflicht, aber Empfehlung
- Programm:** Abfahrt 12.15 Uhr Forch Parkplatz (weitere Zustiegsorte in Maur, Binz und Ebmatingen); Fahrt nach Arbon, Museumsbesuch, Getränke und Imbiss auf der Terrasse oder im Garten, Rückfahrt ca. 15.45 Uhr zu den Ausgangsorten, Ankunft ca. 17 Uhr
- Kosten:** Fr. 30.– inkl. Fahrt und Eintritt Museumsbesuch
- Organisation:** Pro Senectute, Ortsvertretung Maur

### Kontakt und Anmeldung (Anmeldung notwendig):

Bis Sonntag, 2. Mai 2021, 18.00 Uhr bei Georges Knecht, Tel. 044 980 27 50, E-Mail: ovmaur@bluewin.ch

Die Anzahl Teilnehmenden ist auf 15 Personen beschränkt. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.

Für die Pro Senectute:  
Georges Knecht

Umfrage der Forchbahn

## Was sind die Bedürfnisse bei neuen Fahrzeugen?

Die Forchbahn hat den Prozess zur Beschaffung von neuem Rollmaterial gestartet. Dabei sind die Rückmeldungen der Fahrgäste von grosser Bedeutung.

Der Forchbahn ist die Meinung ihrer Fahrgäste wichtig. Sie hat deshalb als einen ersten Schritt im Beschaffungsprozess eine Online-Fahrgast-Befragung gestartet, um die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden ans neue Rollmaterial abzuholen. Als Dank für die Antworten verlost die Forchbahn unter den Teilnehmenden Reisegutscheine sowie Fahrten im Führerstand.

Ein Teil des Forchbahn-Rollmaterials kommt in die Jahre und erreicht das Ende des Lebenszyklus. Im Jahr 2027 sollen die neuen Fahrzeuge verkehren. Der Prozess der Beschaffung läuft bereits seit letztem Jahr. «Wir müssen evaluieren, welche Fahrzeuge für die Forchbahn ideal sind», erklärt Forchbahn-Geschäftsführer Hanspeter Friedli. Dabei spielen die Rückmeldungen der Fahrgäste eine wesentliche Rolle. «Uns ist wichtig, dass wir den Bedürfnissen unserer Passagiere so weit wie möglich gerecht werden können», sagt Friedli.

In der Umfrage, die online innert zehn Minuten ausgefüllt ist, geht es um die Zufriedenheit mit den aktuell im Einsatz stehenden Fahrzeugen sowie um die Wünsche an das neue Rollmaterial. Die Umfrage ist auf der Website [www.forchbahn.ch](http://www.forchbahn.ch) oder via QR-Code auf den A4-Plakaten in den Fahrzeugen und an Haltestellen aufrufbar.

Forchbahn AG



Der emeritierte ETH-Astrophysiker Kurt Dressler im Porträt

# Was die Welt im Innersten zusammenhält: Ein Physiker findet zur Spiritualität

**Als Astrophysiker hat der 91-jährige Kurt Dressler in Kanada, den USA und ab 1968 als Professor an der ETH hochspannende Projekte verfolgen dürfen. Seit Jahren setzt sich der Wissenschaftler auch gerne mit spirituellen Fragen auseinander.**

Kurt Dresslers Berufswunsch war ursprünglich ein anderer: Als Kind wollte er unbedingt Lehrer werden. Denn sein Götti war der beliebteste Primarlehrer der Schule in Riehen/Basel, wo Dressler aufgewachsen ist. Aber als er dann als junger Mann kurz vor der Matura stand, hatten sich seine Interessen geändert. So entschied sich Kurt Dressler, Physik zu studieren.

Was mag der Grund gewesen sein für den Gesinnungswandel? «Der Auslöser waren die katastrophalen zwei Atombomben in Japan. Das mag heute zwar komisch klingen, aber zu jener Zeit erlebten wir die Atombombe als etwas Positives, denn sie versprach ein rasches Ende des Zweiten Weltkriegs», so Dressler.

Die Uranphysik habe ihn generell interessiert, sowie auch die Quantenphysik. Zu jener Zeit war Quantenphysik ein noch neues Gebiet, das im Fach zu einem extremen Umdenken geführt habe: «Ja es brauchte eine neue Denkweise, die sich bis heute bewahrt hat: Materie ist mentaler Natur. Nicht Materie erzeugt eine Illusion von Bewusstsein, sondern Bewusstsein erzeugt eine Illusion von Materie.»

## In den USA während des Kalten Kriegs

Nach seinem abgeschlossenen Studium der Physik, Mathematik und Chemie zog es den heute 91-Jährigen nach Übersee. Zuerst nach Kanada, seine spätere Frau Susanne sei ihm dorthin, nach Ottawa, nachgereist, wo sie auch geheiratet hätten. Ihre drei Söhne seien danach in den Staaten auf die Welt gekommen. «Ich fühlte mich in Amerika wohl, fand rasch neue Freundschaften und war in spannende Projekte involviert.» Denn damals zu Präsident Eisenhowers Zeit fand das Weltraum-Wettrennen zwischen den USA und Russland statt – ausgelöst 1967 durch den ersten künstlichen Satelliten «Sputnik». Dies sei auch der Lockruf für ihn gewesen, nach zwei spannenden Jahren als Postdoktorand in Ottawa in die USA zu immigrieren. «In einem Expressverfahren mussten wir – eine Gruppe von 30 Physikern und Chemikern in Washington – untersuchen, ob die Russen einen neuartigen Raketentreibstoff erfunden hätten. Es kam aber nichts Spektakuläres dabei heraus, es war normaler Treibstoff», meint er schmunzelnd. «Während meiner zwölf Jahre in Übersee forschte ich in Atom-, Molekül- und Astrophysik – Rätsel zu lösen, ist meine grosse Leidenschaft!» Heute kenne man doch das Hubble-Weltraumteleskop: «Bei einem Vorgänger war

ich an der Universität in Princeton (NJ) bei der Design-Entwicklung mit dabei. Unser Weltraumteleskop hiess Copernicus Satellite und ist 1972 in die Erdumlaufbahn geschickt worden.» Der Start der Rakete habe ihn nicht so interessiert, ihn fasziniere vielmehr die Forschung.

der ETH schloss sich auch der Kreis – hier durfte er forschen und unterrichten und übernahm mit 48 Jahren zusätzlich das Amt als Prorektor der ETH. Dieses hatte er inne bis zu seiner Emeritierung, «aber noch einige Jahre länger hatte ich ein Büro an der ETH», erzählt er lachend.



Rätsel zu lösen, ist seine Leidenschaft: Astrophysiker Kurt Dressler forschte in den USA zu einer Zeit, als gerade erste Satelliten in den Weltraum geschickt wurden und die erste Mondlandung noch bevorstand. Bild: Stephanie Kamm

Sein Streben definiert er so: «Genauso wie es im «Faust» steht «Was die Welt im Innersten zusammenhält», so habe ich eine riesige Neugier für die Naturwissenschaften und später in meinem Leben nun auch nach spirituellen Einsichten.»

## Rückkehr in die Heimat

Als Kurt Dressler 38 Jahre alt war, folgte die Berufung an die ETH Zürich an eine interdisziplinäre, für ihn geschaffene selbständige Professur. «Ich bekam Forschungsgeld, Labor, Personal, alles, was ich wollte», schwärmt Dressler. Ihm habe es hier sehr gut gefallen – aber seiner Frau und den drei Söhnen weniger. Es sei ein regelrechtes Drama gewesen: «In Amerika hatten wir unseren Freundes- und Bekanntenkreis – diesen verloren wir durch den Umzug.»

Seine Frau fand Anschluss im Kirchengemeindeorchester in Witikon und gemeinsam seien sie in der ökumenischen Gruppe für Erwachsenenbildung in der Gemeinde Maur aktiv gewesen. An

Bereits in Amerika habe er sich für Spiritualität interessiert – nach seinem reichen Berufsleben habe er dann Zeit gefunden, sich vertiefter mit dem Thema auseinanderzusetzen. Denn die Suche nach Einheit sei etwas Fundamentales – auch in der Physik suche man stets nach Einheit: «Wenn wir Physiker Einheit finden, sind wir befriedigt. So wurden schon die Himmels- und die irdische Mechanik mit dem Gravitationsgesetz von Newton vereinheitlicht und Einstein hat mit der Relativitätstheorie Raum und Zeit und Masse und Energie vereinheitlicht. Heute suchen wir immer noch, sowohl am Cern in Genf als auch im Big Bang am äussersten Rand des Universums, nach vollständiger physikalischer Einheit.»

Und spirituell sei es doch ebenso, argumentiert Dressler, da gehe es um die Einsicht des ungetrennten Eins-Seins mit dem Ganzen.

Text: Stephanie Kamm



# Torreiches Spielwochenende

Das Wesentlichste im beliebtesten Rasenball-Sport der Welt ist das Tore schiessen. Da dies für beide der sich kontrahierenden Teams gilt, kann das Erzielen der Tore mitunter schon mal in die falsche Richtung gehen. Das tut der Faszination dieses Spiels aber keinen Abbruch. Zumindest, wenn man auf der richtigen Seite steht. Auf der richtigen Seite standen an diesem Wochenende viele Teams des FC Maur, wenn auch leider nicht alle.

## Jun Ba erkämpfen sich ersten Sieg in der 1. Stärkeklasse

Auf der richtigen Seite der Tore schiessenden Teams standen heute die Junioren Ba des FC Maur. Auch wenn es zum Pausentee nicht danach aussah. Während der ersten 45 Minuten sahen die wenigen Zuschauer ausserhalb des Sportplatzes eine hart umkämpfte Partie, woraus ein 3:1-Rückstand für die Gäste aus Maur resultierte. Ob's am Pausentee lag oder an den eindringlichen Worten des Trainers, wird wohl nie zu erfahren sein. Im zweiten Durchgang des Spiels drehte die junge Garde des FC Maur das Spiel innert 20 Minuten zu einer unerwarteten 4:3-Führung. Hohes Pressing, wie es heutzutage im modernen Fussball heisst, und Kampfgeist hiessen die Zaubermittel, welche der Trainer seinem Team wohl auf den Weg mitgab. Am Ende stand es gar 7:3 für den FC Maur. Ein torreiches Spiel mit dem, aus Maurmer Sicht, richtigen Sieger.



## Jun Bb kämpften erfolglos gegen ein starkes FC Rüti

In der 2. Stärkeklasse der B-Junioren traf der FC Maur zuhause auf den FC Rüti. Was wiederum auf dem berühmten Papier nach einem Sieg aussah, sollte sich als Mühsal erweisen. Gegen einen schier überklassigen Gegner zeigten die Maurmer eine beherzte Leistung. Nach einem frühen Gegentreffer zum 0:1 konnten der FC Maur rasch aufschliessen und nach kurzer Zeit zum 1:1 ausgleichen. Allerdings liessen sich die Rütner davon wenig beeindrucken und legten noch vor der Halbzeitpause zum 1:3 vor. Während das Maurmer Spiel vor der Pause von folgenreichen individuellen Fehlern geprägt war, gestaltete sich das Spiel nach dem Tee ausgeglichener und der FC Maur konnte gegen die starken Gäste gut mithalten. Zu mehr als eine 1:4-Niederlage hat's am Ende dann noch nicht gereicht.

## Unglückliche Niederlage der Jun Db

Bereits am Freitagabend spielten die Junioren Db in der 2. Stärkeklasse auswärts gegen den FC Volketswil. Trotz einer über weite Strecken gut geführte Partie, konnte sich der FC Maur nicht gegen den Tabellenzweiten von der andern Seite des Greifensee durchsetzen.

Am Ende verlieren die Maurmer unglücklich mit 3:2.

## Erfolgreicher Kinderfussball

Die 9- und 10-jährigen Jungen und Mädchen der E-Junioren durften ebenfalls ran und sich mit Gegner aus der Region messen. Die Junioren Ea reisten zum Auswärtsspiel gegen den FC Hinwil. In der spannenden und ausgeglichenen Partie gegen die Oberländer fielen die Tore verdienstweise auf der richtigen Seite. Der FC Maur gewinnt auswärts gegen den FC Hinwil mit 8:3.

Die Junioren Eb durften hingegen zuhause den FC Schwamendingen empfangen. Wie schon in den Spielen zuvor, gingen die Maurmer Kids früh und deutlich mit mehreren Toren in Führung. Im späteren Verlauf konnten sich die Schwamendinger fangen und hielten gut dagegen. Allerdings zeigte sich der FC Maur insgesamt spielfreudiger und variantenreicher und gewinnt verdient 13:9.



## Teampartner



## Vielen Dank unseren Sponsoren



## Leserbriefe

### Zur Schliessung der Postfiliale Ebmingen (MP vom 23.4.):

#### Nun also auch Ebmingen

Meine persönliche Haltung zum Service public, einer leistungsfähigen Verwaltung und zum freien Wettbewerb der Wirtschaft dürfte hinlänglich bekannt sein. So ist denn für mich nicht die Tatsache, dass nun auch noch die Post in Ebmingen geschlossen wird, Anstoss meines Ärgernisses, sondern die Ignoranz, mit welcher die Politik auf Stufe Kanton die eigene Bevölkerung benachteiligt.

Dass der Gemeinderat keinen Einfluss auf bereits gefällte Entscheide hat, ist offensichtlich. Dass aber die kantonalen Parteien, so sie eben Politik betreiben – sich mit den Sachverhalten auseinandersetzen – agieren und nicht bloss lamentieren, wäre für die Bevölkerung in Maur wie auch im ganzen Kanton wünschenswert.

Wer sich die Kriterien der Post anschaut, erkennt rasch, dass eine Systematik in der Kriterienwahl die grossen Regionen benachteiligt. Allein schon die Vorgabe, dass 90 Prozent einer Kantonsbevölkerung Postdienstleistungen innert 20 Minuten zu Fuss oder per ÖV erreichen können sollen, zeigt die Schwachstellen: Im Kanton Zürich zählen die verbleibenden 10 Prozent der nicht bedienten Bevölkerungsteile über 150 000 Menschen – mithin mehr als in vielen Kantonen überhaupt Einwohner leben.

Die definierte Fussstrecke oder der Anschluss an den ÖV sind weitere, theoretische Kriterien, welche es beispielsweise Gewerbetreibenden mit Paketen nicht einfacher machen, die Lieferung abends im Stossverkehr mit dem Bus via Kreisell Fällanden nun nach Dübendorf auf die Poststelle zu spedieren.

Es erstaunt mit den durch die Politik in der Postverordnung genehmigten Kriterien wenig, dass Gemeinden, die kleiner sind als Maur mit seinen knapp 11 000 Einwohnern, weiterhin über eine eigene Post verfügen (Falera GR, 600 E. / Heiden AR, 4000 E. / Porrentruy JU 6700 E.) und die Agglomeration Zürich sich mit den Zahlungen des Finanzausgleichs, der Wasserzinsen, der freiwilligen Spenden in die «armen» Regionen und weiteren massiven Transferzahlungen bei Infrastrukturen (Strassenverkehrsabgaben) begnügen darf.

Politik soll sich eben mit den Fragestellungen befassen, zugunsten auch der eigenen Bevölkerung gute Lösungen entwickeln und sich in einem föderalen Konstrukt engagieren. In diesem Sinne zeigt sich die Bedeutung unserer politischen Strukturen. Und mit den Wahlen in Gemeinden, im Kanton und auch auf Bundesebene können nicht bloss thematisch Akzente gesetzt werden. Das geforderte Engagement der PolitikerInnen verlangt eben auch nach Detailkenntnissen, sich mit den Fragestellungen auseinandersetzen zu wollen, und etwas strategischen Weitblick.

*Bruno Sauter, Ebmingen*

#### Post verunstaltet das Nationalsymbol Schweizerkreuz

Trotz meiner nun 93 Jahre bin ich zum Glück, nicht zuletzt dank meiner lieben Frau Maria A. Laar, bei bester geistiger und körperlicher Gesundheit und lese immer gerne die «Maurmer Post».

Ihrem Editorial zur Schliessung der Postfiliale Ebmingen kann ich nur beipflichten. Wir benützen kurze Aufenthalte in Zumikon schon seit einiger Zeit, um auch, wenn nötig, dort zur Post zu gehen.

Mit den «Obersten» der Postbetriebe stehe ich schon seit Jahren auf dem «Kriegsfuss», weil sie vor Jahren auf Empfehlung eines idiotischen Grafikers das Signet aller Betriebe, unser Nationalsymbol – das durch den

Bundesbeschluss vom 12.12.1889 genormt wurde – verunstalten liessen und seither das grauenhafte, beschädigte Kreuz für alle Zwecke verwenden.

Sämtliche meiner bisherigen Bemühungen, eine Korrektur vorzunehmen, blieben unbeachtet. Man müsste ja nicht alles auf einmal machen, sondern sukzessive vorgehen. Aber die «Oberen» schieben sich lieber grosse Summen in die Taschen, als unserem schönen Hoheitszeichen den ihm gebührenden Respekt zu erweisen. Es wird für den zu wählenden neuen Präsidenten oder die Präsidentin des Verwaltungsrates der Postbetriebe eine noble Aufgabe werden, diesbezüglich endlich die notwendigen Massnahmen einzuleiten.

*René M. Levkowitz, Forch*

#### Zur Modernisierung der «Maurmer Post»

##### Eher gaga als mega

Als ehemalige Redaktorin der «Maurmer Post» kann ich mich der Stellungnahme von Sylvia Lustenberger nur anschliessen (MP vom 23.4). Mit Verlaub, wer liest täglich digital die «Maurmer Post»? Und das Redaktionelle wird als Tüpfelchen auf dem i noch ausgelagert? Entspricht das einem Bedürfnis der Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Maur?

Die aktuelle Redaktion ist hier verwurzelt. Sie setzt sich ein und berichtet wöchentlich über das lokale Geschehen. Das ist in unserer Zeit wichtig und sollte definitiv nicht unterschätzt werden. Digital ist die «Maurmer Post» ja schon seit vielen Jahren in ganzer Länge zugänglich. Mir persönlich wächst allerdings die gedruckte Version der Zeitung je länger, je mehr ans Herz – sie ist ein willkommener Kontrast zum täglichen digitalen Mainstream.

*Suzanne Lüthi, Forch*

#### Geplante Mobimo-Überbauung auf der Forch

##### Ein gigantisches Bauprojekt – ist das unsere Zukunft?

Nichts gegen verdichtetes Bauen, das ist der heutige Trend. Aber müssen es 30 Eigentumswohnungen in fünf Häusern sein, die von der Firma Mobimo auf drei Grundstücken (insgesamt 5200 m<sup>2</sup>) an der Dorfacherstrasse in Aesch/Forch geplant sind?

Die Gemeinde Maur hat die Grundstücke als Wohnzone eingeschossig deklariert, aber teilweise strecken sich die geplanten Häuser über zwei grosse Tiefgaragen zwei bis drei Geschosse hinauf. Der Kanton Zürich sieht für die W1-Zone und angrenzend an eine kantonale Freihaltezone unterhalb des Forchdenkmals eine Nutzungsdichte von weniger als 25 Personen/Hektare (10 000 m<sup>2</sup>) vor. Diese wird eklatant überschritten.

Die fünf block- und turmartigen Häuser werden das lokale Ortsbild und den Siedlungscharakter, der von Einfamilienhäusern geprägt ist, zum Nachteil verändern. Der ökologische Fussabdruck der geplanten Überbauung innerhalb einer schutzwürdigen Zone ist unverhältnismässig hoch. Der Schaden für Wildtiere in angrenzenden Habitaten wird immens und dauerhaft sein. Die Pläne können bei der Gemeinde Maur bis spätestens 6. Mai 2021 eingesehen werden.

*Wilhelm Gruissem, Aesch/Forch*

## Mitteilungen der Gemeinde

## Einwohnerdienste

## Mit dem Hund am Greifensee

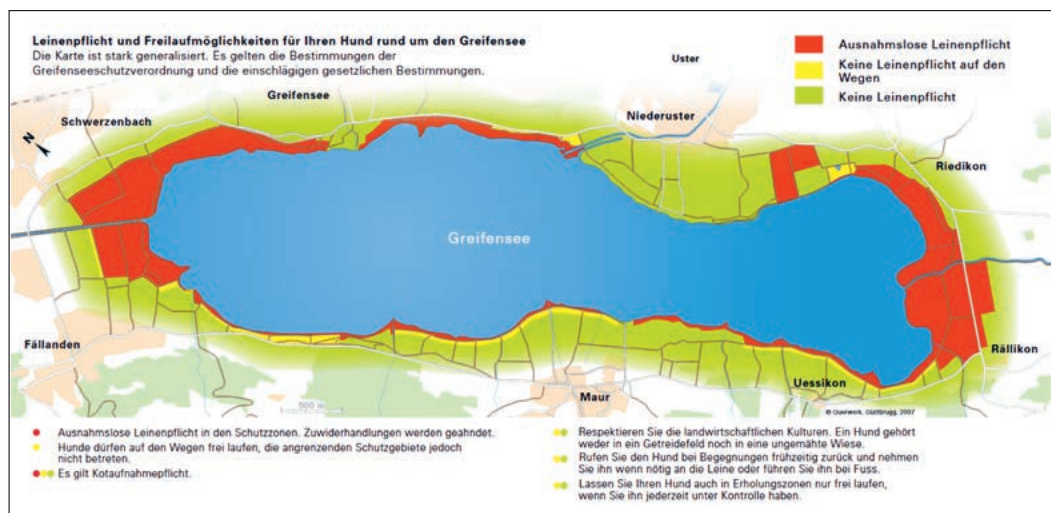


Bild: Greifensee Stiftung

Hunde sind am Greifensee gern gesehene Gäste. Damit die empfindliche Pflanzen- und Tierwelt und andere Gäste am See nicht durch Hunde gestört werden, gilt es die folgenden Regeln zu beachten:

- Im Schutzgebiet dürfen weder Hunde noch Hundehalter die Wege verlassen. Die entsprechenden Zonen sind in der Karte rot markiert.
- Nehmen Sie Ihren Hund im Schutzgebiet immer an die Leine.
- Keine Leinenpflicht gilt in den Erholungszone. Trotzdem sollte der Hund nur frei lau-

fen, wenn Sie ihn jederzeit unter Kontrolle haben und er keine anderen Gäste stört.

- Es gilt generelle Kotaufnahmepflicht.

Nur mit gegenseitiger Rücksichtnahme können alle Seennutzer Spass und Freude haben. Beachten Sie auch die Informationstafeln am See.

Wir wünschen Ihnen schöne Spaziergänge mit Ihrem Hund – auch am Greifensee.

Einwohnerdienste

## Anlaufstelle 60+

## Das ist Hilflosenentschädigung



Bild: Pixabay

Wer beim Ankleiden, Aufstehen, Absitzen, Essen oder der Körperpflege die Hilfe von anderen Menschen benötigt, kann eine Hilflosenentschädigung beantragen. Bezügerinnen und Bezüger von Altersrenten oder Ergänzungsleistungen der AHV erhalten Hilflosenentschädigungen, vorausgesetzt

- sie sind in leichtem, mittlerem oder schwerem Grad hilflos,
- die Hilflosigkeit hat ununterbrochen mindestens ein Jahr gedauert und
- es besteht kein Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung der obligatorischen Unfallversicherung oder der Militärversicherung.

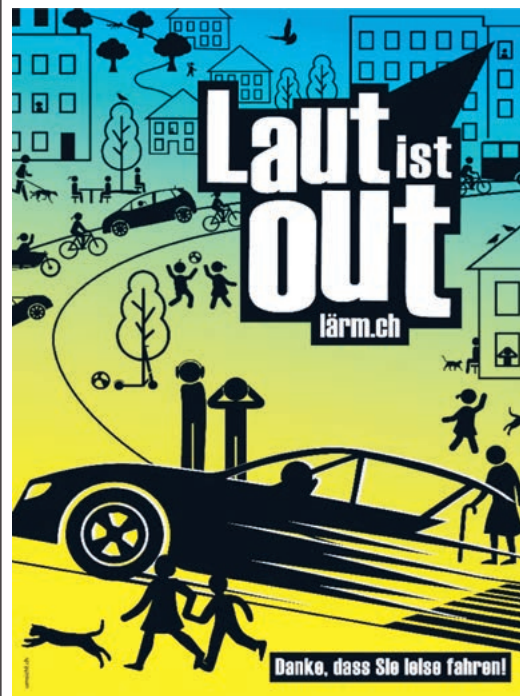
Die Höhe der Leistung hängt vom Grad der Hilflosigkeit und davon ab, ob die versicherte Person in einem Heim oder zu Hause wohnt. Die Hilflosenentschädigung ist nicht vom Vermögen abhängig. Weitere detaillierte Informationen finden Sie auf dem Merkblatt der AHV/IV. Dieses Merkblatt ist auf unserer Webseite aufgeschaltet: [www.maur.ch/60+](http://www.maur.ch/60+)

Gerne können Sie das Merkblatt auch unter der E-Mailadresse [alter@maur.ch](mailto:alter@maur.ch) bestellen.

Altersbeauftragte

## Aktionstag gegen Lärm

## «Laut ist out»



Quelle: laerm.ch

Weitere Informationen finden Sie unter [www.laerm.ch](http://www.laerm.ch)

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

## Gemeindeverwaltung

Öffnungszeiten  
Auffahrt

Die Gemeindeverwaltung sowie der Werkhof und die Altstoffsammelstelle bleiben am Mittwoch vor Auffahrt, 12. Mai 2021, ab 11.30 Uhr bis und mit Donnerstag, 13. Mai 2021, geschlossen.

Am Freitag, 14. Mai 2021, sind wir gerne wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da.

Gemeindeverwaltung Maur



Gemeindehaus Maur.

Bild: zVg

## Mitteilungen der Gemeinde

Amtlich

# Bauarbeiten mit temporären Verkehrsanordnungen



Bild: signal.ch

Am 3. Mai 2021 wird mit der Sanierung der Gerstacherstrasse, Ebmatingen, begonnen. Die Strassenentwässerung und die Wasserleitung werden neu erstellt und Arbeiten vom EKZ ausgeführt, womit die gesamte Strassenbeleuchtung auf eine energiesparendere LED-Beleuchtung umgebaut wird.

Informationen dazu finden Sie online unter: [www.maur.ch](http://www.maur.ch) > Aktuelles > Informationen > Strassen&Bau

**Für nachstehende Verkehrswege ergehen folgende Verkehrsvorschriften:**

**Gerstacherstrasse, Fusswegverbindung Abschnitt Kehrplatz Gerstacherstrasse in Richtung In der Oberwis und Leacherstrasse, Ebmatingen**

Ab Montag, 17. Mai, bis Anfang Juli 2021; Durchgang gesperrt  
Die Fussgängerumleitung aus dem Gebiet Leibachstrasse folgt über den Süessblätzweg bzw. über die Privatstrasse In der Oberwis bzw. die Hasenbühlstrasse.

**Geerenstrasse Nr. 7/9, Ebmatingen**

Ab Montag, 26. April, bis Juni 2021; Fahrverbot  
Die Zu- und Wegfahrten der Liegenschaften bis Geerenstrasse 7/9 sind mit Baueinschränkungen

ab Stuhlenstrasse gewährleistet. Die Anstösser der Geerenstrasse 11 und 13 müssen via Rietstrasse verkehren.

**Vorder Rainholzstrasse, Ein-/Ausfahrt in die Geerenstrasse, Ebmatingen**

Ab Montag, 26. April, bis Mittwoch, 12. Mai 2021; Fahrverbot

Die Anstösser der Vorder Rainholzstrasse müssen via Rietstrasse verkehren.

Die Bauherrschaft, die Bauleitung und der Bauunternehmer sind bestrebt, die Arbeiten zügig voranzutreiben und die Behinderungen so kurz wie möglich zu halten. Für die Umtriebe wird um Verständnis gebeten.

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

### Öffentliche Auflage

## Bauprojekte (Baugesuche)

2021-014

Robert Hammerl, Sarah Money, Zürichstrasse 254, 8122 Binz  
Erstellung einer Luft-Wasser Wärmepumpe beim Gebäude Vers.-Nr. 1274 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 2975 an der Zürichstrasse 254 in 8122 Binz Wohnzone W2/45)

2021-028

Politische Gemeinde Maur, Bereich Sicherheit, Zürichstrasse 8, 8124 Maur  
Gesuch um Erteilung einer Rahmenbewilligung für die Nutzung eines Bereiches bei der Schiffflände für einen mobilen Verpflegungsverkaufswagen auf dem Grundstück Kat.-Nr. 8273 in 8124 Maur (kantonale Freihaltezone Fk)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hochbau und Planung Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide inkl. Nachfolgeentscheide wird eine einmalige Gebühr von CHF 60.– erhoben. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abteilung Hochbau und Planung

### Stellungnahme des Gemeinderats

## Erhalt der Poststelle in Ebmatingen als Partnerlösung

**Der Gemeinderat ist froh, dass die Poststelle in Ebmatingen neu in Form einer Partnerlösung mit der Bäckerei Fischer erhalten bleibt. Im Rahmen mehrerer Gespräche mit den Postverantwortlichen konnte diese Lösung erzielt und ein vollständiger Abbau des Postangebots im Ortsteil verhindert werden.**

Nach der Schliessung der Filiale Binz 2016 wollte die Post vorderhand an jener in Ebmatingen festhalten und zuerst die veränderten Kundenströme analysieren. Diese Analysen ergaben, dass die Kundschaft, welche zuvor die Filiale Binz genutzt hatte, nicht wie erwartet ihre Postgeschäfte vor allem in Ebmatingen abwickelte, sondern verschiedene Filialen in der Umgebung nutzte. Zudem werden Postgeschäfte seit einigen Jahren immer öfter online, anstatt am klassischen Postschalter, getätigt. Diese Entwicklung spürte die

Postfiliale Ebmatingen mit jährlich abnehmenden Schaltergeschäften. Die Post entschied deshalb, die Filiale durch eine Partnerlösung zu ersetzen.

In Ebmatingen arbeitet die Post ab dem 2. August 2021 neu mit der Bäckerei Fischer zusammen. Damit können die Einwohnerinnen und Einwohner ihre Postgeschäfte weiterhin an einem zentralen Standort, nur wenige Schritte von der heutigen Postfiliale entfernt, im Ortsteil Ebmatingen tätigen. Das Postangebot steht während der Öffnungszeiten der Bäckerei Fischer von Montag bis Freitag von 6.45 bis 13.00 Uhr und am Samstag von 6.45 bis 12.00 Uhr zur Verfügung.

Gemeinderat Maur

## Notfalldienste

**Ärztlicher Notfalldienst**  
Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztefons 0800 33 66 55 wenden.

**Ärzte der Gemeinde Maur**  
**Dr. med. R. Rothenbühler**,  
Rellikonstrasse 7, 8124 Maur,  
044 980 32 31  
**Acamed, Ärztezentrum Binz**,  
Gassacherstrasse 12, 8122  
Binz, 044 980 21 21  
**Doktorhuus Forch**  
Aeschstrasse 8a, 8127 Forch  
Tel. 044 980 88 11

### Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztefons 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

**Spitex Pfannenstiel**  
Gemeindekrankenpflege,  
Hauspflege und -hilfe,  
Krankenmobilen, Mahlzeitendienst. Aeschstrasse 8,  
8127 Forch, 044 980 02 00  
info@spitex-pfannenstiel.ch

## Märtegge

### Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinserte sind ausgeschlossen. Füllen Sie untenstehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.– in einem Couvert an:

«Maurmer Post, Märtegge»  
Postfach, 8123 Ebmatingen

oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und senden Sie uns Fr. 10.– separat zu.

### Garagenflohmarkt

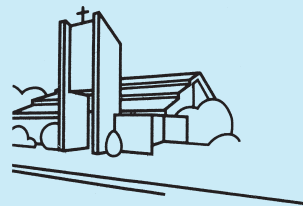
Wann: 1. Mai 21 von 9 bis 16 Uhr. Wo: Fam. Brüngger und Meier, Alter Seeweg 17 und 19, Maur. Haushaltswaren, Antiquitäten, Bastelsachen und vieles mehr. Wir freuen uns auf Sie!

### Scheunen-Fundus-Verkauf

Samstag, 1. Mai: Theaterrequisiten, Kuriositäten, Mobiliar, Tische, Stühle, Lampen, usw. – Dieser Verkauf ist einmalig und sehenswert. Verkaufsort: Scheuren, Hans-Röllistr. 29. Tel. 078 707 61 55.

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Telefon 044 980 18 21,  
sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, Pfarrer: Gregor Piotrowski, Vikar: Denny Kizhakkarakattu,  
Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil, Seelsorgehelfer: Andreas Bolkart, PAss. im Praxisjahr: Cédric Demuth, Sekretariat: Claudia Tondo, Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

## Gottesdienste

**5. Ostersonntag**  
**Samstag, 1. Mai 2021**  
16 Uhr, Heilige Messe  
Kapelle Forch

**Sonntag, 2. Mai 2021**  
10.30 Uhr, Heilige Messe  
Kirche St. Franziskus  
Kollekte: für Zürcher  
Theologiestudierende

**Montag, 3. Mai 2021**  
*Kein Rosenkranz während den Ferien*  
Kirche St. Franziskus

**Dienstag, 4. Mai 2021**  
9 Uhr, Heilige Messe  
Kirche St. Franziskus

**6. Ostersonntag / Muttertag**  
**Samstag, 8. Mai 2021**  
16 Uhr, Heilige Messe  
Kapelle Forch

**Sonntag, 9. Mai 2021**  
10.30 Uhr, Heilige Messe  
Kirche St. Franziskus  
Kollekte: Muttertagsopfer

**Montag, 10. Mai 2021**  
19 Uhr, Rosenkranz  
Kirche St. Franziskus

**Dienstag, 11. Mai 2021**  
9 Uhr, Heilige Messe  
Kirche St. Franziskus

**Christi Himmelfahrt**  
**Donnerstag, 13. Mai 2021**  
*Keine Heilige Messe, Kirche St. Franziskus*  
10.30 Uhr, Heilige Messe  
Kirche St. Antonius, Egg

**Beichtgelegenheit**  
**Beichtgelegenheit Kirche Egg:**  
Sa 17.00–17.30 Uhr (deutsch)  
Sa 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)  
Persönliche Vereinbarung mit einem  
Priester ist jederzeit möglich.

**Sprechstunde**  
Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst  
oder nach Vereinbarung mit unserem  
Pfarrer Gregor Piotrowski.

**Bitte halten Sie folgende Regeln ein:**

- Anmeldepflicht vor dem Wochenende bis Freitag, 11.00 Uhr im Sekretariat Ebmatingen.
- Limite sind 50 Einzelpersonen.
- Personen mit «Corona-Symptomen» (kranke Personen) bitten wir, am Gottesdienst nicht teilzunehmen.
- In allen Gottesdiensten besteht Maskenpflicht.

Weitere Informationen finden Sie im «forum» und unter: [www.kath-egg-maur.ch](http://www.kath-egg-maur.ch)

## Wenn du dich für das Experiment entscheidest und versuchst «zu glauben» ...

Der ungläubige Apostel Thomas – hier von Caravaggio 1601/02 abgebildet – glaubte nicht an die Auferstehung Christi, bis er selbst die Wundmale sah.



Bild: zVg

Wenn du dich für diesen Schritt entscheidest, braucht es zuerst dein JA, sonst kann es nicht funktionieren, denn:

- Glauben heisst immer (noch) nicht wissen
- Glauben ist immer ein Vorschuss, den ich jemandem schenke
- Glauben ohne Vertrauen geht nicht
- Glauben ist ein aktiver Entscheid, der meinen Willen voraussetzt
- Glauben heisst immer etwas wagen
- Wenn du dich dafür entscheidest zu glauben – oder zumindest dafür, es zu versuchen – dann solltest du dein Leben danach ausrichten, dich öffnen. Sonst kann dir dein Gegenüber nicht antworten.

Es ist verrückt, aber ohne deinen Glauben kannst du nicht beschenkt werden, weil du deinem Gegenüber dann nicht die Chance dafür gibst, dir auf deinen Glauben zu antworten.

Andreas Bolkart

Redaktion «Zeiger»: Claudia Neukom, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen  
Telefon 044 980 03 50 sekretariat@kirchemaur.ch

## Der Jugendzug fährt



Route Jugendzug

Bild: zVg

**Dank gelockerter Pandemiemassnahmen fährt der Jugendzug über Auffahrt durch die Schweiz. Im Zug und an den Halten präsentieren 18- bis 25-Jährige zukunftsverheissende Jugendarbeit. Eine rollende Begegnungsstätte, zustande gebracht in nur sechs Monaten.**

Am Donnerstagvormittag, 13. Mai 2021, macht sich der Zug prominent in der Bahnhofhalle des Zürcher HB für seine viertägige Reise voller Programmpunkte bereit und die 50 Mitreisenden steigen auf die drei Wagen verteilt ein. Es geht nach Wetzikon und von dort mit dem Bus nach Gossau und zurück. Uster und Wädenswil kommen mit ihren Aktionen im Zug zum Zug. Um 14.00 Uhr geht's über den Sattel nach Luzern ins Entlebuch und weiter bis Interlaken. Dort erwartet uns im Hotel Carlton-Europe ein Nachtessen. Von unserem Projekt angetan, drückten sie preislich ein

Auge zu und so übernachteten wir gleich drei Mal in 2-Bett-Zimmern mit Dusche und Toilette – Corona zuliebe.

Am Freitag führen Egg und Maur auf der Fahrt nach Aarau Workshops zu den Themen «Zukunft Kirche» und «Wie kann Jugendarbeit funktionieren?» durch. Am Nachmittag erfahren wir in einem Eisenbahndepot von Bähnler, was Freiwilligenarbeit in ihrem Fall bedeutet und was Kirche von ihnen lernen kann. Der Tag klingt am Lagerfeuer aus und spätabends kehren wir nach Interlaken zurück.

Am Samstag «erfahren» wir Wetzikon's Filmprojekt, gedreht in Konfirmationslagern. Weitere Themen wie «Kirche und ich» und «Innovations-Café» werden irgendwo zwischen Biel und Interlaken vertieft.

Am Sonntag geht es über St. Gallen zurück nach Zürich HB. Im Stadtkloster der Gallusstadt erwarten uns konkrete Projekte. Zusammenfassende Themen wie «Was nehme ich von der Reise mit?» und «Was möchte ich (gemeinsam mit andern) vom Erlebten umsetzen?» beschliessen diese vier ereignisreichen Tage.

Gerne hätte ich noch Einblick in die Vorbereitungsarbeit gegeben: Finanzierung, Bahntechnisches, Programmpunkte und Aktionen aus dem Hut zu zaubern und unter einen Hut zu bringen, fiel nicht gerade leicht. Doch es klappt!

Und was ist mein Motor? Ich liebe Menschen und die Welt der Eisen-



Bernhard Jäggle, Jugendarbeiter Bild: zVg

bahnen. Ich versuche, Bestehendes neu zu denken. Ich will Jugendliche ermutigen, zusammen mit anderen, Sinnvolles zu tun. Ich darf immer wieder erleben, wie Einzelne plötzlich Dinge tun, die sie sich vorher niemals zugetraut hätten. Das gibt mir Kraft.

Bernhard Jäggle  
Jugendarbeiter  
www.jugendzug.ch

Gerne begrüssen wir neu im Mitarbeiterteam:

### Carmen Schneiter und Bernadette Gerth

Sie werden als Sigristinnen in der reformierten Kirche Maur arbeiten. Sie haben sich beim Bewerbungsprozess durchgesetzt und wir freuen uns, dass sie sich für die Stelle entschieden haben. Wir heissen sie herzlich willkommen. Sie werden im Gottesdienst vom

Sonntag, 2. Mai, feierlich begrüsst. Die Vorstellung der beiden Sigristinnen wird in einer späteren «Maurmer Post» folgen.

Für die Kirchenpflege  
Ruth Steiner und Nicole Hauri

#### GOTTESDIENSTE

In den Gottesdiensten gilt Maskenpflicht!

##### Sonntag, 2. Mai

10 Uhr Kirche Maur  
**Singt dem Herrn ein neues Lied!**  
Pfarrer René Perrot  
Orgel: Alex Stukalenko  
Kollekte: Pro Juventute

##### Sonntag, 9. Mai

10 Uhr Kirche Maur  
**Aller Augen warten auf dich**  
Psalm 145  
Pfarrer René Perrot  
Orgel: Alex Stukalenko  
Kollekte: Christehüsli

##### Donnerstag, 13. Mai

10 Uhr Kirche Maur  
**Gottesdienst an Auffahrt**  
ApG 1,9-11  
Pfarrer/in  
Stefanie Neuenschwander  
Orgel: Alex Stukalenko  
Kollekte: Cevi

#### KINDER UND JUGENDLICHE

##### Sonntag, 2. Mai

17 Uhr Kirche Maur  
**Jugendgottesdienst**  
Pfarrer René Perrot

#### TERMINKALENDER

##### 75 Jahre HEKS

Fotoausstellung im KGH Kreuzbühl  
Öffnungszeiten:  
Sonntag 2. Mai (11–13 Uhr) /  
9. Mai (14–17 Uhr)  
Mittwoch 5. Mai und  
12. Mai (17–19 Uhr)

#### AMTSWOCHEN

##### 2. bis 8. Mai

Pfarrer René Perrot  
Telefon 044 980 13 78

##### 9. bis 15. Mai

Pfarrer/in Annemarie Wiehmann  
Telefon 044 980 51 52

Leserservice: Dienstleistungen

## Wer liefert was?

### ESSEN & GETRÄNKE

**Trotte Binz: Take-away**  
Am Vortag bestellen, Menü auf [wirtschaftzurtrotte.ch](http://wirtschaftzurtrotte.ch), Montag bis Freitag, abholbereit ab 11.30–13.30 Uhr. Freitagabends: Cordon bleu, abholen 18.30–20.30 Uhr. Telefon 044 980 39 82 oder per Mail [troetteli@bluewin.ch](mailto:troetteli@bluewin.ch).

### Zollinger-Stiftung: Mahlzeitenservice

Wird organisiert für regelmässige externe Gäste, die Spitex liefert aus. Anmelden unter [info@zollinger-stiftung.ch](mailto:info@zollinger-stiftung.ch).

### Dörfli Maur: Pizza, Pasta, Salate, Fleisch, Desserts, Getränke

Telefon 044 980 13 80 oder online auf [doerfli-maur.ch](http://doerfli-maur.ch) Täglich 11.30–13.45 Uhr und 17–21.30 Uhr, Wochenende 11.30–21.30 Uhr.

### Schatt Getränke Team: Getränke

Das ganze Sortiment vom Online-Shop [pepillo.ch](http://pepillo.ch) Telefon 044 982 1010 oder per Mail [prost@getraenke-schatt.ch](mailto:prost@getraenke-schatt.ch).

### Cavacava: Schaumweine

Gratis Lieferung in der ganzen Gemeinde oder Selbstabholer. Telefon 075 420 36 39. [Cavacava.ch](http://Cavacava.ch)

### Noina:

**Thaifood Take-away**  
An einem speziellen Take-away-Fenster, Montag bis Samstag 11–14 Uhr und 17–20 Uhr. [noina-thaifood.ch](http://noina-thaifood.ch)

### Crown of India: Take-away und Lieferservice

Die ganze Woche, Telefon 043 499 0202, Gerichte auf [restaurant-crown-of-india.ch](http://restaurant-crown-of-india.ch)

### Chez Claudine: Homeoffice Lunch-Menüs Take-away

Jeweils Montag, Dienstag und Donnerstag, Bestellung 24h im Voraus. Menü und Infos: [chez-claudine.ch](http://chez-claudine.ch)

### Studio Maur: Take-away

«Zum Hutmacher» Frische Menüs mit regionalen Produkten, jeweils Dienstag bis Freitag, 11 bis 14 Uhr. Vorbestellen: Telefon 043 366 20 10, oder [hutmacher@bost.ch](mailto:hutmacher@bost.ch). [bost.ch/takeaway/](http://bost.ch/takeaway/)

### Seebrise: Take-away

Täglich von 11–16 Uhr, Fish & Chips, Wurst und Getränke. Hafen Maur, direkt neben dem Schiffsteg. [sgg-greifensee.ch](http://sgg-greifensee.ch)

### Café Bistro Schützenwis: Mittagessen-Hauslieferung und Einkaufsdienst

Einkaufsdienst: Dienstag

und Donnerstag. Mittagessen: Zur Auswahl stehen zwei Menüs mit Suppe und Salat, von Montag bis Samstag. Man bestellt bis 10 Uhr unter Telefon 044 980 69 80, das Essen wird ab 11.30 Uhr ausgeliefert. Freitagabend Gyros, samstags kann man frischen Zopf bestellen. Jede Art Lieferung: CHF 5.

### Lieferservice der Volg-Filialen Maur und Aesch/Forch

Online unter [volg-shop.ch](http://volg-shop.ch), Shop anwählen. Die Lieferung erfolgt durch die Post.

### Landi Maur Abholservice

Anrufen unter Telefon 044 980 01 50 oder per Mail [laden@landimaur.ch](mailto:laden@landimaur.ch), Artikel kann man im Laden abholen.

### Einkaufshilfe und mehr bei der Nachbarschaftshilfe Maur

Egal, was Sie brauchen, fragen Sie dort nach, die Nachbarschaftshilfe Maur hat sehr viele Angebote von Mitbürgern, die bereit sind, anderen Hilfe zu leisten. Telefon 079 870 55 16, per Mail [info@nbh-maur.ch](mailto:info@nbh-maur.ch) oder auf der Website [nbh-maur.ch](http://nbh-maur.ch)

Mehr Dienstleistungen: [www.maur.ch/60+](http://www.maur.ch/60+)

## «Persönlich»



Lukas Gübeli ist mit 20 Jahren das jüngste Vorstandsmitglied der Grünliberalen Maur-Egg. Der Informatiker vom Aschbach hat sich der Nachhaltigkeit verschrieben.

### Lukas Gübeli, inwiefern bestimmt Nachhaltigkeit Ihr Leben?

Stark. Einerseits richten wir unser Leben auf dem Hof danach aus. Und vor rund eineinhalb Jahren habe ich gemeinsam mit meinem Kollegen Loris Jensen aus Maur eine Business-Idee verfolgt. Wir wollen Elektrogeräten, die nicht mehr im Gebrauch sind, ein zweites Leben schenken.

### Wie wollen Sie das umsetzen?

Wir haben anfangs Firmen kontaktiert und sie gefragt, ob sie uns ihre ausgemusterten Elektrogeräte überlassen würden. Die Geräte, meist Computer und Drucker, haben wir dann auf ihre Funktion überprüft, sie gegebenenfalls repariert und verkauft. So haben wir uns in den ersten Monaten etwas Sackgeld neben der Schule verdient.

### Und jetzt?

Jetzt ist gerade Pause. Loris und ich haben im Moment keine Zeit, das Business weiter auszubauen.

### Warum?

Ich bin Vollzeit an der Berufsbildungsschule Winterthur und mache dort meine technische BMS, Loris ist

ebenfalls voll beschäftigt. Zudem konzipieren wir in der GLP gerade den Wahlkampf 2022, das ist sehr zeitintensiv. Und an meinem freien Nachmittag arbeite ich bei einer Informatikfirma in Winterthur

### Seit wann leben Sie in Aschbach bei Maur?

Ich bin hier geboren, lebe im Haus meiner Eltern.

### Was machen Sie in Ihrer offensichtlich knapp bemessenen Freizeit?

Ich verbringe Zeit mit meiner Freundin und bin Mitglied im Fitness in Egg. Und wann immer möglich bin ich auf meinem Rennvelo unterwegs.

### Wie soll es nach der BMS weitergehen?

Erst einmal gehe ich ins Militär zur Militärpolizei. Anschliessend wollte ich eigentlich ein bisschen reisen, aber man weiss ja jetzt noch nicht, wie die Situation um und mit Corona im Herbst sein wird.

### Beeinflusst die Pandemie-Situation Ihre Schulzeit?

Nicht wirklich. Wir hatten anfangs Präsenzunterricht, dann online, dann mal so, mal so und demnächst soll es wieder Präsenzunterricht geben. Für mich als Informatiker ist es aber kein Thema, online zu studieren, ich habe das ganze Equipment zuhause, die Arbeit am Computer fällt mir leicht.

### Ein Wunsch für die Zukunft?

Es wäre schon cool, wenn wir hier in Maur das Business mit dem Recyclen von Elektrogeräten irgendwie ausbauen könnten. Aber wann und wie, das steht noch in den Sternen.

Aufgrund der anhaltenden Sachlage bezüglich des Coronavirus sind bis auf weiteres alle Veranstaltungen abgesagt. Ausnahmen:

**Die Pfahlbauer in Maur** am Sonntag, 2. Mai, 14–17 Uhr. Ortsmuseum Mühle, Museen Maur.

**Boyzone im Jugi Maur** am Montag, 3. Mai, 16–21 Uhr. Für alle Jungs von 10–15 Jahren, Gamen, Fun und Action, Eintritt frei. Jugend- und Freizeithaus Maur, Forch, Offene Kinder- und Jugendarbeit Maur.

**Grüngutabfuhr** am Dienstag, 4. Mai, 6.45–17 Uhr, in Norm-Containern oder in Bündeln, ab 6.45 Uhr bereitstellen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Wir bitten die Leser, sich im Weiteren selbst zu informieren, ob eine Veranstaltung stattfindet oder nicht.

**Kartonsammlung** am Mittwoch, 5. Mai, der Karton muss ab 6.45 Uhr bereitstehen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

**Mütter- und Väterberatung** am Mittwoch, 5. Mai, 9–11 Uhr, Wettsteinhaus Forch, kjz Uster.

**Schatzhammer im Wettsteinhaus in Aesch** Brockenhaus offen am Samstag, 8. Mai, 13.30–16 Uhr, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Verantwortlich: Dörte Welti

Interview: Dörte Welti